

Weller: War klar, dass es schwer wird

Fußball Trainer der SG Betzdorf blickt auf die Saison zurück

Betzdorf. Es war eine turbulente Saison für die SG 06 Betzdorf in der Fußball-Rheinlandliga. Einem anfänglichen Hoch folgte ein langes Tief, nach der Winterpause folgten wechselhafte Ergebnisse, ehe die Mannschaft von Marco Weller mit vier Siegen aus den letzten vier Spielen den Klassenverbleib endgültig sicherte. Im Gespräch mit unserer Zeitung blickt der Trainer nun auf die abgelaufene Spielzeit zurück.

Herr Weller, ihre erste komplette Saison als Trainer der SG Betzdorf hatte an Höhen und Tiefen alles zu bieten. Das brauchen Sie in der Form nicht noch mal, oder?
Es ist ja kein Wunschkonzert. Wir kennen die Gründe, weshalb wir zwischendurch eine schwierige Phase hatten. Das es wieder bergauf ging, daran hatten wir in der Winterpause gearbeitet. Mit dem Halbjahr 2017 können wir einigermaßen zufrieden sein. Den Trend der letzten Spiele wollen wir mit in die neue Saison nehmen.

Um auf die erste Saisonphase zu sprechen zu kommen: Ihre Mannschaft hatte sechs der ersten sieben Spiele gewonnen. Haben Sie da bereits geahnt, dass es irgendwann bergab gehen würde?
Dass es eine eher schwierige Saison werden würde, wussten wir



Erlebte mit der SG Betzdorf eine turbulente Rheinlandliga-Saison: Marco Weller.

Foto: cst-medien

vorher, weil die Kaderbesetzung einfach zu dünn war. Dass wir am Anfang das Glück hatten, dass nahezu alle Spieler gesund waren und wir da aus dem Vollen schöpfen konnten, hat gezeigt, welches Potenzial in der ersten Elf gesteckt hat. Dann aber kam es von jetzt auf gleich knüppeldick, mit Roten Karten und Verletzungen. Das war schon extrem. Da hat sich dann die fehlende Breite im Kader bemerkbar gemacht, die du brauchst, um so etwas aufzufangen.

Demnach war es auch gar nicht so überraschend, dass es bis zur Win-

terpause derart steil bergab ging. Vom Grundsatz her haben wir das Beste daraus gemacht. Das spielerische Element hat zwar gefehlt, aber wir haben weiterhin vernünftig gegen den Ball gearbeitet. Gegen 90 Prozent der Gegner waren wir feldüberlegen und hatten mehr Ballbesitz, daraus aber zu wenig gemacht.

In der Winterpause hat sich der Wechsel von Kenny Scherreiks als Glücksgriff erwiesen. Kann man sagen, dass er der Mannschaft mit seinen Toren den entscheidenden Kick gegeben hat?

Mit ihm haben wir natürlich einen wichtigen Fixpunkt in der Offensive. Er weiß, wo das Tor steht und geht auch dahin, wo es wehtut. Er kann mit Sicherheit noch mehr. Aber wichtig ist, dass wir mit ihm jemanden haben, der die Chancen, die wir uns erspielen, verwertet.

Bei neun Abgängen sind es Stand jetzt sieben Spieler, die hinzukommen, darunter fünf aus der A-Jugend. Dass sich da hinsichtlich der Kaderbreite noch etwas tun muss, ist klar. Sehr wohl aber auch in Sachen Erfahrung, wenn man sieht, dass gestandene Spieler den Verein verlassen.

Klar, Erfahrung ist immer gut. Aber worum es im Endeffekt geht, ist Qualität, und ob der Spieler die auf den Platz bringt. Ein 20-Jähriger, der nur gescheite Aktionen macht ist mit lieber als ein 40-Jähriger, der nur Fehlpässe spielt. Natürlich ist es wichtig, in gewissen Situationen Spieler auf dem Platz zu ha-

ben, die Ruhe reinbringen und zeigen, wo es langgeht. Aber das lässt sich mit Qualität kompensieren.

Was war für Sie das Highlight in dieser Saison?
Als ich beim Spiel in Engers aus Personalangel Torwart Philipp Klappert eine Viertelstunde vor Schluss als Feldspieler einwechseln musste. Das war sicherlich auch für ihn ein Highlight.

Im Gegensatz dazu: Was war für Sie der Tiefpunkt der Saison?
Das ist schwer zu sagen. Ich würde die Negativserie in der Hinrunde, als wir 14 Spiele lang nicht gewonnen haben, als schwierigste Phase der Saison bezeichnen. Rotsperrungen und Verletzungen haben uns da sehr zugesetzt. Es waren also viele kleine Tiefpunkte, die zu einem großen geführt haben.

Wenn man alle Widrigkeiten mit einbezieht: Wie zufrieden sind Sie mit der Saison auf einer Skala von eins bis zehn.
Drei.

Also ist da für die neue Spielzeit noch viel Luft nach oben?
Das hängt auch mit dem Anspruch zusammen, den ich an mich selbst habe.

Das Gespräch führte unser Redakteur Andreas Hundhammer

Interviews mit Michael Boll (SG Malberg) und Cornel Hirt (SG Altenkirchen) folgen in den nächsten Tagen.

Fußball

Torjäger der Rheinlandliga

1. Jan Brandscheid (SV Mehring)	31
2. Lukas Kramp (SG Saartal Irsch)	26
3. Kenny Scherreiks (Malberg/Betzdorf)	23
4. Jan Hawel (SG Andernach)	21
David Röhrig (Spfr Eisbachtal)	21
6. Jonas Simek (SG Mülheim-Kärlich)	20
Pascal Steinmetz (TuS Mayen)	20
8. Christian Wiersch (SG Mülheim-Kärlich)	19
Marco Scholz (SG Altenkirchen)	19
10. Armando Grau (SV Windhagen)	18
Matthias Tutas (TuS Mayen)	18
12. André Fischer (SG Altenkirchen)	17
13. Faisal Aziz (FV Engers)	16
Alexander Berscheid (SG Kyllburg)	16
15. Julian Holzinger (SG Altenkirchen)	15
Sascha Kaiser (FV Engers)	15
Björn Kremer (FV Engers)	15
Casmir Ogbonna Mbachu (SV Morbach)	15
19. Daniel Kossmann (SG Andernach)	14
20. Lukas Herkenroth (FSV Trier-Tarforst)	13
21. Marcel Christ (TSV Emmelshausen)	12
Benedikt Decker (FSV Trier-Tarforst)	12
Manuel Haberzettl (Spfr Eisbachtal)	12
Alexander Naric (TuS Koblenz II)	12
25. Albutrin Aliu (SV Mehring)	11
Anil Berber (SG Betzdorf)	11
Tobias Schinnen (TSV Emmelshausen)	11
Tobias Schuth (Spfr Eisbachtal)	11
29. Kim Kossmann (SG Andernach)	10
Nico Toppmöller (SV Leiwien-Köwerich)	10
Niklas Weis (TuS Mayen)	10
32. Joscha Haubricht (SG Kyllburg)	9
Lukas Reitz (Spfr Eisbachtal)	9
Sebastian Schell (SV Morbach)	9
André Spengler (SV Morbach)	9
Marcel Stiefenhofer (TuS Koblenz II)	9
André Thielen (FSV Trier-Tarforst)	9

38. Delil Arbursu (TuS Koblenz II)	8
Volker Berghoff (SV Windhagen)	8
Nico Böhner (SG Malberg/Rosenheim)	8
Yannik Finkenbusch (FV Engers)	8
Moritz Hannappel (Spfr Eisbachtal)	8
Robin Stahlhofen (Spfr Eisbachtal)	8
Florian Knöppel (SV Morbach)	8
Giovanni Lubaki (FV Engers)	8
Philip Meeth (SV Mehring)	8
Eike Mund (TuS Mayen)	8
Markus Nickol (SG Malberg)	8
Stefan Schikora (SG Mendig)	8
Mike Schwandt (SG Kyllburg)	8
51. Yannick Bach (TSV Emmelshausen)	7
Ryuji Iwakiri (FSV Trier-Tarforst)	7
Maciej Kowalski-Hab. (TSV Emmelshausen)	7
Dominik Lorth (SG Saartal Irsch)	7
Matthias Metzgen (SV Windhagen)	7
Goran Naric (FV Engers)	7
Gjergj Prebreza (SV Mehring)	7
Heiko Schmitt (SV Leiwien-Köwerich)	7
Marvin Weber (SG Kyllburg II)	7
60. Kadir Mete Begen (SG 99 Andernach)	6
Adrian Glos (SV Windhagen)	6
Timo Graf (SG Saartal Irsch)	6
Maximilian Hannappel (TuS Koblenz II)	6
Matija Janjulina (SV Mehring)	6
Steffen Klöckner (Spvgg EGC Wirges)	6
Damir Mrkalj (SG Mendig)	6
Dennis Penk (SG Malberg/Rosenheim)	6
Daniel Robertz (SG Kyllburg)	6
Jonas Runkel (SG Mülheim-Kärlich)	6
Sebastian Schmitt (SV Mehring)	6
71. Daniel Alsina Fonts (SV Leiwien-Köwerich)	5
Marcel Berg (SG Mendig)	5
Roman Borschel (SV Windhagen)	5
Tim Habscheid (SG Kyllburg)	5
Michael Hassani (FSV Trier-Tarforst)	5
Niklas Hermann (TuS Koblenz II)	5
Moritz Jost (SV Mehring)	5
Kevin Kostka (SG Malberg/Rosenheim)	5
Ufuk Kurt (TSV Emmelshausen)	5
Tobias Lenz (TSV Emmelshausen)	5
Sebastian Mintgen (SG Mülheim-Kärlich)	5
Marcel Mühlen (FSV Trier-Tarforst)	5
Fabian Müller (SG Saartal Irsch)	5
Alexander Reinsbach (SG Saartal Irsch)	5
Max Olbrich (Spfr Eisbachtal)	5
Stefan Peters (SG Altenkirchen)	5
Dennis Simon (Spvgg EGC Wirges)	5
88. u. a. Thomas Bednorz (SG Betzdorf)	4
Steffen Löb (SG Malberg)	4

Mario Hermani sieht die Boliden zuerst

Motorsport Kroppacher überprüft Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen beim 24-Stunden-Rennen

Nürburgring. Noch bevor die Rennboliden im Vorfeld des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring (Samstag, ab 15.30 Uhr) am Donnerstag zu Trainingszwecken erstmals auf die Strecke gingen, hat er sie alle schon gesehen und kennt ihre Geheimnisse. Er, das ist Mario Hermani aus Kroppach. Der 48-Jährige ist neben seinem Beruf KFZ-Sachverständiger beim TÜV Rheinland als technischer Kommissar und DMSB-Sachverständiger tätig. Bevor bei einem Rennen, wie beim anstehenden ADAC 24-Stunden-Klassiker auf der Nordschleife des Eifelkurses, die Fahrzeuge auf die Strecke dür-

fen, werden die Boliden von Mario Hermani und seinen Kollegen auf Herz und Nieren, sprich auf Einhaltung des Reglements und der Sicherheitsbestimmungen nach Vorgaben des DMSB (Deutscher Motorsport Bund), überprüft. Erst wenn alle Bestimmungen und Regularien erfüllt sind, bekommen die Rennfahrzeuge ihr Abnahme-siegel und dürfen auf die Strecke. Bis zu 25 Einsätze absolvieren Hermani und Kollegen dabei im Jahr und sind weltweit für ihr Hobby unterwegs. „Die Aufgabe ist für einen Fahrzeugtechniker natürlich sehr aufregend und interessant“, sagt der Westerwälder. Dabei fin-



Mario Hermani überprüft die Rennfahrzeuge bei der technischen Abnahme vor den Rennen. Doch auch während und nach den Renneinsätzen überwachen die DMSB-Sachverständigen sicherheitsrelevante Aspekte und das Regelwerk akribisch, damit es sicher und auch fair zugeht.

Foto: byJoggi

det der Kroppacher die Technik der Fahrzeuge der Sportprototypenklasse für sich persönlich am aufregendsten. Nicht nur vor den

Rennen sind die DMSB-Techniker im Einsatz, auch während und nach den Rennen obliegt ihnen die Überwachung des umfangreichen

Regelwerkes der Motorsportbehörde sowohl bei den Fahrzeugen als auch bei der Ausrüstung der Fahrer. jogi

Siegen holt Rechtsfuß Tim Geller

Fußball Sportfreunde mit nächstem Neuzugang

Siegen. Die Sportfreunde Siegen haben einen weiteren Spieler für die kommende Saison in der Fußball-Oberliga Westfalen unter Vertrag genommen. Der 19-jährige Tim Geller unterschrieb jetzt beim Traditionsverein aus dem Siegerland einen bis Sommer 2018 gültigen Vertrag. Geller kommt aus der U 19 der Offenbacher Kickers, wo der 1,85 Meter große Rechtsfuß Kapitän der Hessenliga-Mannschaft war. „Tim ist ein junger, ehrgeiziger Spieler, der genau in unser Konzept passt. Er ist zweikampfstark, hat einen guten Spielaufbau, hat ein gutes Kopfballspiel, gute Übersicht und ist ein Leader“, beschreibt Siegens Sportlicher Leiter Daniel Steuernagel den Neuzugang. „Seine Ausbildung in der Jugend von Mainz 05 und in Offenbach ist zudem sehr gut.“ Tim Geller ist gelernter Innenverteidiger, kann aber auch im defensiven Mittelfeld eingesetzt werden.



Nächster Neuzugang für Siegen: Tim Geller. Foto: Sportfreunde Siegen

EGC verzichtet auf Reserve

Wirges. Bei der Spvgg EGC Wirges, Absteiger aus der Fußball-Rheinlandliga, ist inzwischen eine Entscheidung in Sachen Reserve gefallen. „Wir werden keine zwei-

te Mannschaft melden“, erklärt Ingo Kiesel, der Sportliche Leiter. Gemunkelt worden war zwischenzeitlich über eine Kooperation der Wirgeser mit Nachbar SV Staudt.

Neue SG Grenzbachtal meldet drei Seniorenteams

Spielgemeinschaft SG Wienau/Marienhäuser und SG Mündersbach/Roßbach gehen gemeinsame Wege

Mündersbach/Marienhäuser. Zur neuen Spielzeit 2017/18 werden die beiden bisherigen Spielgemeinschaften SG Wienau/Marienhäuser und SG Mündersbach/Roßbach eine neue „SG Grenzbachtal“ bilden und mit drei Mannschaften im Fußballkreis Westerwald/Wied am Spielbetrieb teilnehmen. Es ist vorgesehen, jeweils eine Mannschaft in der B-, C- und D-Klasse zu melden. Timo Wolfkeil wird zusammen mit Co-Trainer Sascha Blazek die Verantwortung für die erste Mannschaft übernehmen. Beide werden auch weiterhin als Spieler fungieren. Timo Busch wird die zweite Mannschaft und Daniel Radzaneck

die dritte Mannschaft trainieren und betreuen. Die Vorsitzenden Florian Radermacher (JSV Marienhäuser), Jens Kolbe (SV Wienau), Bernd Nöllgen (TuS Roßbach) und Friedel Pfeifer (FC Mündersbach) betonen unisono, dass die neue SG, insbesondere aufgrund der bereits seit Jahren bestehenden Jugendspielgemeinschaft (zusätzlich noch mit dem JSSV Freirachdorf) der folgerichtige und sinnvollste Schritt zur Zukunftssicherung des Fußballs in den vier Orten ist. So werden auch die drei Teams im Laufe der Saison ihre Heimspiele in allen vier Orten austragen.

Tennis

B-Klasse Männer Gr. 033

TC Maischeid - TCO Koblenz III beide 0:2(0)

1. TC Horhausen	3	40:	2	6:0
2. TC Linz	3	37:	5	6:0
3. TC Maischeid	3	25:	3	4:0
4. TC Oberwerth Koblenz III	4	27:	15	4:2
5. TV Koblenz-Wallersheim	4	22:	34	2:6
6. Andernacher TC III	3	0:	42	0:6
7. TC Rheinbrohl II	4	3:	53	0:8

B-Klasse Männer Gr. 034

TC Müschenbach - TC Siershahn 6:8

1. SG Gebhardshain	4	45:	11	8:0
2. VfL Kirchen	3	33:	9	4:2
3. TC Siershahn	4	25:	31	5:3
4. Spfr Neitersen	3	18:	24	3:3
5. TC Müschenbach	3	23:	19	2:4
6. SpVgg Steinfrenz/Weroth	3	13:	29	1:5
7. TC Sessenhausen	4	11:	45	1:7

Verbandsliga Männer 65 Gr. 020

TC Bürgerweide Worms - VfL Kirchen 10:4. Bernd Christ - Günter Hering 7:5, 3:6, 10:6; Werner Steiner - Wolfgang Schmidt 3:6, 3:6; Friedel Seipel - Werner Flath 3:6, 7:6, 10:4; Reinhold Thies - Petar Jankovicki 3:6, 2:6; Christ/Seipel - Detlef Colberg/Schmidt 6:3, 3:6, 10:6; Steiner/Thies - Hering/Flath 6:2, 6:0.

1. TC Weilerbach - SG Landau	12:2
TC Güls - TV 1846 Alzey	14:0

1. 1. TC Weilerbach	2	26:	2	4:0
2. TC Güls	2	23:	5	4:0
3. TC Bürgerweide Worms	2	15:	13	2:2
4. SG Landau	2	11:	17	2:2
5. VfL Kirchen	2	9:	19	0:4
6. TV 1846 Alzey	2	0:	28	0:4

Rheinlandliga Männer 65 Gr. 188

HTC Bad Neuenahr - TC Bernkastel-K. 9:5

1. TC Traben-Trarbach	3	40:	2	6:0
2. SV Hilscheid	2	22:	6	4:0
3. TC RL Lahnstein	2	13:	15	2:2
4. HTC Bad Neuenahr	3	20:	22	3:3
5. SG Miehlen/Nastätten	3	13:	29	2:4
6. TC Bernkastel-Kues	2	7:	21	0:4
7. TFR BR Wissen	3	11:	31	1:5

Verbandsliga Männer 70 Gr. 024

VfL Kirchen - TC Trier 10:4. Detlef Colberg - Roland Bouvet 3:6, 2:6; Werner Flath - Günter Schmitz 6:1, 6:1; Werner Engel - Peter Breidenbach 5:7, 4:6; Werner Pfeiffer - Walter Kastl 7:5, 6:1; Colberg/Engel - Bouvet/Breidenbach 6:3, 6:2; Flath/Pfeiffer - Schmitz/Kastl 6:1, 6:2.

TCB Ingelheim - TC GW Bellheim 7:7
Miehlen/Nastätten - Bruchmühlbach 5:9

1. VfL Kirchen	2	21:	7	4:0
2. TC GW Bellheim	2	21:	7	3:1
3. TC Trier	2	16:	12	2:2
4. 1. TC Bruchmühlbach	2	9:	19	2:2
5. TC Boehringer Ingelheim	2	10:	18	1:3
6. SG Miehlen/Nastätten	2	7:	21	0:4

B-Klasse Männer 70 Gr. 203

TC Siershahn IV - SG Kaub 12:2
SG Gebhardshain - SG Nister 14:0
VfL Kirchen II - Miehlen/Nastätten II 12:2

1. TC Siershahn IV	2	24:	4	4:0
2. VfL Altdiez	2	20:	8	4:0
3. SG Gebhardshain	3	28:	14	4:2
4. VfL Kirchen II	2	19:	9	3:1
5. SG Kaub/St. Goarshausen	3	16:	26	2:4
6. SG Miehlen/Nastätten II	3	15:	27	1:5
7. SG Nister	3	4:	38	0:6

A-Klasse Frauen Gr. 002

TV Guckheim - TC BW Bad Ems 12:9

1. SG Nassau/Winden	4	75:	9	8:0
2. TV Guckheim	3	45:	18	6:0
3. SG Gebhardshain	3	35:	28	4:2
4. TC BW Bad Ems	3	28:	35	2:4
5. TC RL Lahnstein	3	20:	43	2:4
6. TC Remagen	4	24:	60	2:6
7. Winninger TV	4	25:	59	0:8

Verbandsliga Frauen 50 Gr. 036

TC Niederschelderhütte - SG Kottenheim/Welling 5:9. Gabriele Groos - Martina Schaefer 4:6, 6:2, 7:10; Angelika Buderath - Uschi Krebsbach 2:6, 2:6; Elke Münchow - Hildegard Klöppel 6:2, 6:2; Edith Elzner - Dorothee Emmerich 3:6, 7:5, 6:10; Groos/Münchow - Krebsbach/Klöppel 6:4, 0:6, 10:2; Buderath/Edelgard Hermann - Schaefer/Jutta Loosen 6:4, 2:6, 7:10.

SG DJK Andernach - MTV 1817 Mainz 12:2
BASF Ludwigshafen - PTC Grünstadt 4:10

1. Park TC Grünstadt	5	59:	11	10:0
2. TC BW Bad Breisig	4	48:	8	8:0
3. SG DJK Andernach	5	42:	28	6:4
4. TC RW Neustadt	3	16:	26	3:3
5. BASF TC Ludwigshafen	5	38:	32	4:6
6. TSV 1978 Hassloch	3	11:	31	2:4
7. SG Kottenheim/Welling	4	16:	40	2:6
8. TC Niederschelderhütte	5	23:	47	3:7
9. MTV 1817 Mainz	4	13:	43	0:8

C-Klasse U15 männlich Gr. 260

TC Horhausen II - SG Westerburg 12:2

1. TC BW Herschbach	4	49:	7	8:0
2. TC Horhausen II	3	33:	9	5:1
3. SG Gebhardshain	3	26:	16	4:2
4. SG Hatterth/Hachenburg	3	19:	23	2:4
5. SG Westerburg/Gemünden	4	23:	33	3:5
6. TuS Maxsain	3	14:	28	2:4
7. SG Bad Marienberg/Mü. II	4	4:	52	0:8